

# Die Villa Malkowski

Im April anno 75 erzählt ein Nachbar, daß das Haus Numero 10, genannt die „Brunner-Filla“, zu verkaufen sei. Gut. Wenige Tage später wird es in der Tageszeitung angeboten. Rainer reagiert sofort. Innerhalb von wenigen Minuten wird der Kauf durch Handschlag abgemacht.

Dieser Eintrag im privaten „Haustagebuch“, das akribisch die Geschichte der Umgestaltung eines alten Bauernhauses in ein modernes und offenes Gebäude zum Dichten und Denken beschreibt, stammt von Margarete Malkowski.

Nach dem Zuzug ins Inntal wohnte sie bis zu ihrem Tod im Januar 2021 fast ein halbes Jahrhundert in der Bahnhofstraße 10 in Brannenburg. Mehr als 25 Jahre tat sie das gemeinsam mit ihrem Mann Rainer, dem 2003 verstorbenen Schriftsteller, der, obwohl überaus erfolgreich, bis heute mehr den Literaturexperten als einer breiten Masse bekannt ist. Gängiger sind hingegen seine vielen erfolgreichen Werbetexte, mit denen er in jungen Jahren ein kleines Vermögen gemacht hatte, das dem Paar das Leben am Fuß der Hochsalwand, des Riesenkopfes und des Wendelsteins zunächst erst einmal ermöglichen sollte. Henkels „Weißer Riese“ gehörte, dem Vernehmen nach, zu seinen erfolgreichsten PR-Projekten,

Die Verbriefung ist am 26. April.

Das Haus bleibt vermietet, bis zum Beginn des Jahres 78 zwei Parteien kündigen. Das nehmen wir als Omen: der Plan für den Umbau wird gefaßt, der dritten Mietlerin gekündigt.

ter und nicht als „Texter“ wahrgenommen wurde. Er selbst sah das, dies belegen im Nachlass gefundene Rundfunkmitschnitte, entspannter. Zeitgleich mit dem Kauf des Hauses Bahnhofstraße 10 erschien Malkowskis erster Gedichtband »Was für ein Morgen« bei Suhrkamp. „In seinen Gedichten“, so schreibt der renommierte Wallstein-Verlag, bei dem inzwischen das gesamte lyrische Werk des Autors veröffentlicht ist und sich Jahr für Jahr steigender Nachfrage erfreut, „wird die Aufmerksamkeit für das Alltägliche und Gewöhnliche in die philosophische Frage nach dem Wesen der Dinge gewendet.“

## Rainer Malkowski mit zahlreichen Preisen geehrt

Für sein Werk wurde Rainer Malkowski mit zahlreichen Preisen geehrt. Darunter findet sich, bereits zwei Jahre nach seiner zweiten Veröffentlichung, der Leonce- und

doch die standen ganz bewusst, nach dem Abschied aus der Werbung und den Wohnsitzwechseln von Frankfurt und Düsseldorf in den Landkreis Rosenheim, nicht mehr im Fokus. Margarete Malkowski wachte ebenso behutsam wie energisch darüber, dass ihr Mann als Dichter



Lena-Preis, der als wichtigste deutschsprachige Auszeichnung für Nachwuchslyriker gilt. 1999 erhielt der damals 60-jährige den renommierten Joseph-Breitbach-Preis für sein Gesamtwerk. Er gehört zu den höchstdotierten Literaturpreisen in Deutschland. Bereits vier Jahre später starb Rainer Malkowski nach langer Krankheit und fand seine letzte Ruhe auf dem Friedhof Thann. Sein Todestag jährte sich am 1. September zum 20. Mal. Im Layout scheinen die oben zitierten Zeilen Margarete Malkowskis ein wenig den vielen Gedichten ihres Mannes zu ähneln, die sie so oft für ihn abgetippt hat.

Ihre Worte bilden den Beginn eines Buches, in dem am 21. und 22. Oktober 2023 in der Bahnhofstraße „Numero 10“ ein ganz neues Kapitel aufgeschlagen werden wird: Zwei Jahrzehnte nach dem Tod des Dichters, zehn Tage vor dem 90. Geburtstag seiner Frau, die ihn um achtzehn Jahre überlebte, und nach einem guten Jahr der Mitwirkung zahlreicher Handwerker aus Brannenburg und der Region, eröffnet die Rainer Malkowski Stiftung in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste die „Villa Malkowski“. Sie wird künftig als Stipendiatenhaus und

Künstlerbegegnungsstätte dienen. Wie auch der 2006 erstmals verliehene Rainer-Malkowski-Preis sollen die Wohnstipendien – zumindest partiell – Künstlerinnen und Künstlern verschiedenster Sparten das ermöglichen, was der Schriftsteller und seine Frau beim Zuzug nach Brannenburg als großes Lebensglück empfunden hatten: in der Lage zu sein, sich zumindest eine zeitlang ohne zu große Sorge um den täglichen Broterwerb nur dem künstlerischen Schaffen zu widmen. Mit Freunden und Weggefährten werden am vorletzten Wochenende im Oktober Rainer und Margarete Malkowski, ihre Liebe zu den Künsten, zur Gastlichkeit und auch zu Brannenburg geehrt und ein wenig gefeiert.

## Klavierabend und Lesung

Den Auftakt bildet am 21. Oktober um 19:00 Uhr ein Klavierabend mit dem international renommierten Pianisten Volker Banfield. Am eigens für das Haus von ihm ausgesuchten Flügel wird er zwei Kompositionen von Haydn und Schubert spielen. Am folgenden Sonntag, dem 22. Oktober, erinnern um 11:00 Uhr die Autoren und Literaturexperten Michael Krüger, Norbert Miller,

Holger Pils, Albert von Schirnding und Jan Wagner an Rainer und Margarete Malkowski und lesen auch aus Malkowskis Werken.

Den Ausklang bildet dann am Nachmittag gegen 15:30 Uhr eine kammermusikalische Stunde mit Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Robert Schumann und Peter Kiesewetter. Letzteren lernte Rainer Malkowski bei einem Aufenthalt in der Villa Massimo im Rom kennen und schätzen. Kiesewetter vertonte sechs Gedichte des Bran-

nenburger Dichters. Sie werden von der Sopranistin Anna-Maria Bogner und der Geigerin Anna Kakutia aufgeführt. Zu beiden gesellt sich die Pianistin Wakako Tani.

Zu allen drei Veranstaltungen ist der Eintritt frei, die Platzkapazität ist allerdings begrenzt. Anfragen nach Reservierungen beantwortet die Bayerische Akademie der Schönen Künste unter 089 2900770 bzw. info@badsk.de.

Text & Bilder: Volker Hapke-Kerwien

**Lebensmittel KAFFL** 150 Jahre!  
Brannenburg, Kirchplatz 4, Tel: 08034/7704

**Ihr Lebensmittel- und Getränkemarkt in Ihrer Nähe**

*Alles für den täglichen Bedarf!*

**Wurst, Fleisch, Gemüse und Obst sowie Molkereiprodukte täglich frisch!**

von 06:30 bis 12:30 und von 14:30 bis 18:00 Uhr geöffnet!  
Samstag bis 13:00 Uhr!

**Getränkemarkt**

wohlfühlen

**reichart**  
raumausstattung & sonnenschutz

www.reichart.info

Rosenheimer Straße 52 - Brannenburg  
Tel. 08034-9198 - Mail: info@reichart.info

**Limmer Naturstein**  
Inhaber: Anton Limmer

Herbststr. 19 | Kammerlanderweg 19  
83022 Rosenheim | 83098 Brannenburg  
Telefon: 08031/13484 | Telefon: 08034/2312

www.limmer-naturstein.de  
limmer-naturstein@t-online.de

Grabsteine - Wandgräber - Einfassungen - Grabplatten  
Figuren aus Bronze, Alu, Stein  
Schmiedekreuze - Laternen - Weihkessel  
Schalen und Vasen

Renovierungen - Bildhauarbeiten  
Steinradierungen - Schriften - Vergoldung

# Klinik Marinus am Stein wird zu Haus Marini – aber es dauert länger als gedacht

– ANZEIGE –

Bereits seit Februar 2022 wurden die Pforten der Klinik Marinus am Stein in Brannenburg geschlossen. Vielen Menschen, vor allem den Brannenburgern, die teilweise die Klinik noch als „Mariniwirt“ kennen, haben die Veränderungen an und um das wunderschöne Anwesen aufmerksam verfolgt.

Die Information, dass dort zukünftig eine Kurzzeitpflegeeinrichtung, sowie eine Tagesbetreuung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung entstehen soll, wurde wohlwollend aufgenommen und auch bereits mit Geld- und Sachspenden unterstützt. Bereits im Sommer 2022 konnten wir, sozusagen als Probelauf in den Ferien, eine Tagesbetreuung für zwei Kindergruppen durchführen. Dann sollte der Umbau beginnen, die Eröffnung war dann für Herbst 2023 geplant.

Leider muss man bei alten Gebäude immer mit Überraschungen rechnen, und so war es auch hier.



Es wurde eine komplette Umplanung der Baumaßnahmen erforderlich, deutlich aufwändiger als gedacht, bzw. es von außen den Anschein hat. Momentan gehen wir davon aus, dass die Einrichtung „Haus Marini“ im Sommer 2025 eröffnet werden kann.

## Umplanung der Baumaßnahmen erforderlich

Der Beginn der Bauarbeiten ist noch für diesen Herbst geplant. Grundsätzlich wird das Gebäude vorwiegend im Innenbereich komplett saniert. Im Außenbereich wird es nur wenig sichtbare Veränderungen geben, so dass das außergewöhnliche Ensemble von Hauptge-

bäude, Zuhäusl und Parkanlage so erhalten bleibt, wie es die Besucher und Spaziergänger kennen und schätzen. Aufgrund der Verkehrssicherheitspflicht mussten letzten Winter leider einige faule Bäume aus dem Park entfernt werden, sowie auch am Steilhang hinter dem Zuhäusl die größeren Buchen gefällt werden mussten. Das dient auch der Sicherheit der Spaziergänger und Wanderer.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die unser Vorhaben bereits mit Spenden und Unterstützungsangeboten fördern, wollen wir hier nochmal unseren herzlichen Dank aussprechen, verbunden mit dem Hinweis, dass Ihre Spenden keineswegs verloren sind. Sie ruhen nur momentan und werden mit der Eröffnung von „Haus Marini“ ihrem sinnstiftenden Zweck zugeführt.

**Thomas Stingl**  
Geschäftsführer  
Haus Marini TnT gGmbH

